

lich lachende Person“ Garching AÖ; *Pfugaza* „Mann, der unterdrückt, (oft) spöttisch lacht; der verhalten in die Hand lacht“ AMAN Schimpfwb. 107.

2: °*Pfuchetza*, *Pfuchetzer* „Stotterer“ Garching AÖ.– Auch °, „Person mit nasser Aussprache“ ebd.

3 Fauchton (v.a. von Katzen), °OB, °OP vereinz.: °*na hot d’Katz no oan Pfuchaza to und si wieder hintern Ofn glegt* Anzing EBE; „Die Katze ... tut einen *Pfuchezer*“ WINKLER Heimatspr. 92.

4 Atemzug, °OB, °NB vereinz.: °*der hat koan Pfugazer mehr dan* Ruderting PA.– Auch: *der Pfugezer* „Seufzer“ Passau.– °*A Pfugadsa* „Geräusch beim Niesen“ (Ef.) Ebersbg.

5 unvermitteltes kurzes Lachen, Kichern, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*a Pfugatza is eahm auskemma* Schaufling DEG; *is aber sei Gsangl koan Fugezer* (Lacher) wert Meßnerschlag MILLER Lkr.WEG 53.

6 Geräusch versch. Art.– **6a** zischendes, pfeifendes Geräusch, °OB, °NB vereinz.: °*Zündhölzl wama ozündt, tuats an Pfuchaza* Anzing EBE; „Der Michl hob den *Spritzkrug* [Gießkanne] – und im gleichen Augenblick als der erste Strahl [in das brodelnde Kühlwasser] hineinsauste, machte es einen *Pfuchezer*“ TREMMEL Ziagwagl 68.– **6b** (leichter) Knall, °NB mehrf., °OB, °OP vereinz.: °*da häts aba an schön Pfuchaza tâ!* Winklsaß MAL.

7 von Feuer, Licht.– **7a** kurzes Aufflammen, °OB, °NB, °SCH vereinz.: °*Fugatza* Pittenhart TS; *Aber a par Pfugazer tuat dös alte Liachtl no, nachha löscht’s aus* STEPLINGER Obb.Märchen I,14.– **7b** Funke, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*a Pfugetzer is aus’m Ofa raussprungu* Erding.– **7c** Blitz, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*no amoi an Pfuchitzer, daß i mei Pfeif wider find’* „sagte ein Bauer scherzhaft bei einem Gewitter“ Kammer TS.

SCHMELLER I,423.– WBÖ III,118f.; Suddt.Wb. II,339.– W-24/29. B.D.I.

Pfuchetzer², Brot, Kuchen, → *Fochenze*.

Pfucke

F, Pustel, Ausschlag, °Gesamtgeb. vereinz.: °*der hat ’s Gesicht voll Pfuggan* Neukchn KÖZ.

Etym.: Wohl wie österr. *Pfoche* (WBÖ III,104), schwäb. *Pfuche* (Schwäb.Wb. I,1081) obd. Entsprechung zu nhd. *Pocke*; Schwäb.Wb. ebd.

SCHMELLER I,419.– W-21/41.

Abl.: *Pfucketze*¹, *pfuckicht*.

B.D.I.

Pfucketze¹, Pfuckse

F, Pustel, Ausschlag, OB, °MF vereinz.: *voi Pfugetzn* blatternarbig Prien RO; °*Pfuxn* Wassermungenau SC.

Schwäb.Wb. I,1081.

B.D.I.

Pfucketze², Frau mit unangenehmem Lachen, → *Pfuchetze*.

Pfucketzerei

F, Gekicher, Gelächter, °OB, °NB vereinz.: °*iatz her amoi mit deine Pfugetzerei auf* Griesbach.

WBÖ III,119f.

B.D.I.

pfuckicht, -ig

Adj., mit Pusteln, Ausschlag behaftet, °OB, °NB, °MF vereinz.: °*der hat a pfuggads Gesicht* „unreine Haut“ Degerndf RO.

B.D.I.

pfudeln

Vb.: *pfudln* „weinen“ Pittersbg AM.

Etym.: Herkunft unklar. Wohl wie österr. *pfuden* ‘weinen’ (WBÖ III,120) onomat.

Schwäb.Wb. I,1082; Suddt.Wb. II,339.

B.D.I.

pfudern, fauchen, → *pfuttern*.

pfüeten → [be]hüten.

†Pfuhl

M., Wasserloch, Tümpel: *Palus pful* Aldersbach VOF 12.Jh. StSG. III,64,3; *üfersneken, die an dem üfer ... ligent in der faulen erden und in den pfüeln* KONRADvM BdN 258,30–32.

Etym.: Ahd., mhd. *pfuol*, westgerm. Wort unklarer Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 698.

Schwäb.Wb. I,1083f.; Schw.Id. V,1095f.; Suddt.Wb. II,339 (Pfüdel).– DWB VII,1804f.; Frühhd.Wb. IV,277f.; LEXER HWb. II,268; Gl.Wb. 464. B.D.I.

Pfühl, -en, Pfüle, Pfuhl, -en, Pfulge

M., F 1 Kopfkissen, -polster, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*Pfühl* „über ein zweischläfriges Bett reichendes Polster“ Schnaittenbach AM; *Pfülfn* Kopfkissen Greiding HIP; „Wie sie sich in der schmalen, niederen Kammer ... auf den *Pfülmen* wälzten“ LINKE Jahr 29; *Pfl* Sechsamterld AO 20 (1897) 188; *Cerucical. phuluvve* Tegersee MB 10.Jh. StSG. II,373,9; *sunder ir ligt*